



## Fragebogen

- Bitte Antworten in/auf die rot markierten Felder.
- Zu jeder Frage gibt es einen Kommentar mit Hintergrundinformationen – dieser kann durch Anklicken auf das Symbol geöffnet werden. Falls diese schlecht lesbar sind, haben wir diese auf S. 5 - 6 noch mal abgedruckt.



Name Kandidat/in: Alex Tasdelen

Fraktion: Junges Forum Konstanz

Listenplatz: 9



### Schwerpunkt Kandidat

1. Welche Akzente wollen Sie in den nächsten 4 Jahren (gerne auch 5 Jahre) setzen, wie sollen diese erreicht werden? (Top3)

1. *Klima/ÖPNV*
2. *bezahlbarer Wohnraum*
3. *soziale Teilhabe aller Konstanzer\*innen*

### Klimaschutz/ Klimawandelanpassung

2. **Hitzezonen** - Teile Sie die Ziele, Klimakorridore einzurichten? Falls ja, was werden Sie als Stadtrat tun, um diese Massnahmen kurzfristig – z.B. innerhalb der nächsten 2 Jahre – wahr werden zu lassen?

**Kommentiert [SM1]:** Der Stadtraum heizt sich an Hitzetagen immer stärker auf. Gleichzeitig hat Allmannsdorf in den letzten Jahren durch Nachverdichtung und großräumige Tiefgaragen viele Grünflächen auf privaten Grundstücken verloren. Dies führt zu einem signifikanten Rückgang insbes. hochstämmiger Bäume und damit weniger Kühlung. Die BAS hat im Jahr 2023 angeregt, kurzfristig ca. 200 Bäume im öffentlichen Raum zu pflanzen. Es werden Klimakorridore entlang der Mainaustr/ Ortsmitte, Staader Str, vor dem Edeka, Felchengang, Lindauerstr –angeregt (analog des Erfolgsmodells Jakobstr). Ferner wird ein Trinkbrunnen vor dem Edeka und die Entsiegelung von Flächen, wie Parkplätzen gefordert. Teilen Sie diese Ziele?



*Sämtliche Baumaßnahmen müssen auf ihre Klimaverträglichkeit im direkten Umfeld untersucht werden. Die Grundstücke dürfen nicht vollständig überbaut und versiegelt werden, d.h. es muss eine Aufnahme von Niederschlag und eine natürliche Abkühlung ermöglicht werden. Alle Maßnahmen, die der Anpassung an den Klimawandel dienen, sind zu unterstützen.*

3. **Konflikte** bei der Schaffung von mehr Grün an Strassen sind vorprogrammiert – Wie positionieren Sie sich?

*Wenn ein gut erreichbarer, gut getakteter und für alle bezahlbarer ÖPNV und ein gut vernetztes und sicheres Fahrradnetz angeboten werden, sollte es für die meisten Menschen keinen Grund mehr geben, sich mit dem Privat-PKW durch Konstanz zu bewegen. Dann können Flächen entsiegelt werden, die vornehmlich für Autos vorgesehen waren.*

**Kommentiert [SM2]: Erläuterung**

**Konflikte** bei der Schaffung von mehr Grün an Strassen sind vorprogrammiert – ggfs. müssen Parkflächen verkleinert werden oder wegfallen, ggfs. müssen Strassen schmaler werden, es braucht Mittel, die für andere Massnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen.

4. Unterstützen Sie die Einrichtung von **Wanderbäumen**? Falls ja, was werden Sie beitragen?

*Konstanz benötigt in einem ersten Schritt diese «Wanderbäume» und danach dauerhaft gepflanzte, dem Wandel angepasste «Klimabäume».*

**Kommentiert [SM3]: Erläuterung**

Eine kostengünstige, schnelle Lösung sind **Wanderbäume**. Wanderbäume stehen in Gefäßen, die nach 1-2 Jahren in die nächste Strasse weiter wandern können. Ziel von Wanderbäumen ist eine schnellere Realisierung von Grün, eine Reservierung von Flächen und eine gute Möglichkeit für Bürger und Verwaltung sich vorzustellen, wie ein «echter» Baum wirken würde. Unterstützen Sie dieses Anliegen? Falls ja, was werden Sie beitragen?

5. **Baumschutzsatzung** - Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?

*Es ist mit dem heutigen Wissen klar zu benennen, wie viele Neupflanzungen notwendig sind, um die CO2-Aufnahme eines «alten» Baumes zu kompensieren. Eine Aufnahme in die Baumschutzsatzung ist dringend notwendig.*

*Eine Bebauung mit überholten, nicht zukunftsweisenden Wohnraumkonzepten darf nicht zur Fällung von Bäumen führen.*

**Kommentiert [SM4]: Erläuterung**

**Baumschutzsatzung** – Konstanz hat eine Baumschutzsatzung, die Bäume mit einem Stammumfang > 100 cm, gemessen in 100 cm Höhe unter Schutz stellt. Diese ist von 2006. Einige für den Bodensee wichtige Bäume, wie Weiden, Birken und Pappeln sind nicht geschützt. Verstöße gegen die Baumschutzsatzung werden geahndet, aber mit teilweise lächerlichen Bussgeldern (z.B. An der Steig – 500 EUR). Derzeit gilt Baurecht vor Baumrecht. D.h. bestehende Bäume können entfernt werden, wenn sie Baumaßnahmen stören. Ersatzpflanzungen sind zwar geregelt, aber eine Bemessung des CO2 Effektes oder des Baumkronenumfanges/ Schattenwirkung findet nicht statt. Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?

6. **Anpflanzungen** – Konstanz pflanzt junge Bäume, Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

*Alles verfügbare Wissen und alle Erfahrungen, die andere Städte mit dem Pflanzen von Bäumen machen, müssen hier in Konstanz angewandt werden. Wir haben im Fachbereich Biologie an der Universität sehr viel Expertise direkt vor Ort.*

**Kommentiert [SM5]:** Ein junger Baum braucht ca. 30 Jahre, um einen substanziellen Klimaeffekt zu erzielen (Schatten, Abkühlung). Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume (vgl. z.B. Neupflanzung Konstanzer Str). Damit wird quasi ab dem ersten Jahr ein «Korridor» geschaffen und eine Klimawirkung erzielt. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

## Wohnen

7. **Ortsentwicklung** - Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?

*Durch den Umstand, dass es einerseits genügend Wohnraum in Allmannsdorf/Staad gibt, dieser aber nicht sinnvoll verteilt und falsch belegt ist, wird auch dieser Stadtteil,*

**Kommentiert [SM6]: Ortsentwicklung** - In Allmannsdorf und Staad wird sehr viel gebaut (aktuell z.B. Jakobstr, Renkenweg, Amlienstr). Geschaffen werden fast ausschliesslich Luxuswohnungen. Teilweise wird dafür «bezahlbarer» Wohnraum vernichtet. Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?



*neuen Wohnraum anbieten müssen, jedoch nicht Bauprojekte im Stil der «Hafensiedlung», an denen sich einige, wenige -auch Bewohner dieses Stadtteils- finanziell enorm bereichern und die den angespannten Wohnungsmarkt in keinster Weise entlasten.*

*Wohnen ist ein Grundbedürfnis und darf niemanden aufgrund zu hoher Mieten und zu geringen Wohnraumes in existentielle Nöte bringen.*

8. Neues Quartier am Ende des Hockgrabens «**Jungerhalde West**» Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.

*Natürlich bedeutet die Bebauung der «Jungerhalde West» eine weitere Versiegelung wichtiger freier Flächen und eine Vergrößerung von Allmannsdorf mit allen seinen Folgen hinsichtlich Verkehr, benötigter Infrastruktur etc. Ein nach ökologischen Gesichtspunkten errichtetes, soziales-integratives Wohnquartier mit bezahlbarem Wohnraum ist jedoch wichtig und verhindert die Abwanderung insbesondere von jungen Familien ins Umland von Konstanz.*

**Kommentiert [SM7]:** Im Gebiet **Jungerhalde West** am nordöstlichen Ende des Hockgrabens ist ein neues Quartier geplant. Auf der grünen Wiese soll auch bezahlbarer Wohnraum entstehen. Damit sollen Fehlentwicklungen im Bestand korrigiert werden. Die Naturschutzverbände sprechen sich klar gegen das Quartier aus. Die Stadt spricht von einer Arrondierung. Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.

### Ortsmitte

9. Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine **Ortsmitte** erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorffest, etc.) stärken kann?

*Allmannsdorf hat, genauso wie Wollmatingen, keine lebenswerte Ortsmitte mehr, die den Bewohner\*innen Platz bietet, sich in ihrem «Dorf» zu treffen, sich aufzuhalten und sich wohlfühlen. Ferner ist der Schulhof, der diese Funktion zum Teil erfüllen soll, in einem erbärmlichen, vollkommenen abgenutzten Zustand.*

*Die Einrichtung von dezentralen Plätzen in den Stadtteilen ist mir sehr wichtig.*

**Kommentiert [SM8]:** Die **Ortsmitte** Allmannsdorfs ist die Kreuzung vor Metzgerei/ Quaker. Einen Ortsplatz gibt es nicht. Zusage der Verwaltung war, dass nach dem Neubau des Kindergartens St. Georg an der Jungerhalde, am Ort des alten Kindergartens St. Georg an der Kirchgasse eine Ortsmitte entstehen soll. Der dazu gehörige Rahmenplan ist auch skizziert und verabschiedet. Leider gibt es keine Bewegung in dem Thema, obwohl der Kiga Jungerhalde seit 2022 fertig ist. Was ist Ihre Position zu dem Thema? Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine Ortsmitte erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorffest, etc.) stärken kann?

### Verkehr / Verkehrsberuhigung

10. **Verkehrsberuhigung** Bereich vor Penny und Eisdielen Wie können Sie helfen, um hier weiterzukommen?

*Eine dauerhafte Installierung eines «Blitzers» in beide Verkehrsrichtungen ist notwendig, wie die positiven Erfahrungen mit dem mobilen Gerät im letzten Monat direkt vor der Schule zeigten.*

11. Wie stehen Sie zu der Idee eines «extra» breiten Zebrastreifens – Breite ca. 50 m – zwischen den Bushaltestellen?

*Prinzipiell sind alle Maßnahmen, die der Dominanz des motorisierten Verkehrs entgegenstehen, zu begrüßen. Für Kinder und ältere Menschen wird leider auch ein extra-breiter Zebrastreifen nicht ausreichend Sicherheit bieten, die Straße an dieser Stelle zu überqueren.*

**Kommentiert [SM9]:** Der Bereich vor Penny und Eisdielen/ Bushaltestellen ist sehr lebendig. Fussgänger queren auf einem breiten Streifen. Tempo 30 hat durchaus zu Verbesserungen geführt. Trotzdem ist die Situation nicht zufriedenstellend. Eine von Bürgermeister Langensteiner versprochene Markierung wurde nicht realisiert. Wie können Sie helfen, um hier weiter zu kommen?



12. Der «Flixbus»halt in Allmannsdorf wird stark nachgefragt und trägt massgeblich zur Verkehrsreduktion bei. Die Stadtwerke Konstanz wollen diesen streichen. Begründung die Bushaltestelle sei zu klein. Unterstützen Sie den Erhalt der Haltestelle, wenn ja, wie?

*Der Haltepunkt in Allmannsdorf ist sehr wichtig. Eine Weiterfahrt mit dem ÖPNV ist von dort wesentlich besser möglich als vom neuen ZOB.*

13. Wie positionieren Sie sich zur Einrichtung von **Elternhaltstellen in Allmannsdorf**? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?

*Elterntaxis, besonders zu Fahrten zu den Bildungseinrichtungen, sind vollkommen unnötig und gefährden alle Beteiligten. Gerade in Zeiten des Klimawandels muss der jungen Generation ein anderes Mobilitätsverhalten vermittelt werden. Wenn es diese Fahrten in Ausnahmefällen braucht, dann sollten sie nur an klar gekennzeichneten Elternhaltstellen, die einen großen Abstand zur Grundschule und zur Kindertagesstätte haben, beginnen und enden.*

14. Der **Hockgraben** hat sich zu einem zentralen Freizeit- und Erholungsbereich entwickelt. Konflikte gibt es aufgrund des PKW-Verkehrs zum Parkplatz des Sportplatzes. Wie positionieren Sie sich?

*Auch für die Sporttreibenden ist eine Parkmöglichkeit, außerhalb des Hockgrabens, zwingend notwendig. Der Weg zum Fußballplatz ist ausschließlich für Fuß- und Radverkehr einzurichten.*

## Politik in Konstanz

15. Klare Linien sind im Konstanzer Stadtrat schwer erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden Sie sich z.B. für **Koalitionsvereinbarungen** mit anderen Fraktionen einsetzen?

*Im jetzigen Gemeinderat sind bei den mir wichtigen Themen z.T. klare Linien zu erkennen, jedoch fehlt oft die Stimmenmehrheit. Ich sehe bei meinen Schwerpunktthemen große Überschneidungen mit anderen Fraktionen, weshalb Vereinbarungen sicherlich von Vorteil sind, um eine dauerhafte, nachhaltige Veränderung zu erreichen.*

16. **Bürgerbeteiligung** - Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Massnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?

*Wir, das Junge Forum Konstanz, setzen uns für die Stärkung der Mitbestimmung in den Quartieren ein, die über Anhörung und Informationsweitergabe hinausgeht. Es wird bei*

**Kommentiert [SM10]:** Allmannsdorf leidet unter Verkehr. Ein Thema sind **Elterntaxis** zu Schule, Kindergärten, Sport und Vereinen. Insbesondere auch bei den «neuen» Einrichtungen Kindergarten Jungerhalde und Waldkindergarten im Hockgraben fehlt ein Verkehrskonzept. Was sind Ihre Vorschläge zur Verkehrsreduktion? Die BAS fordert, das Angebot von Elternhaltstellen auf Höhe der Gärtnerei Spiegel und vor dem Netto / Bettengasse zu schaffen. Wie positionieren Sie sich dazu? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?

**Kommentiert [SM11]:** Der Konstanzer Stadtrat ist stark fragmentiert -derzeit sind 7 Fraktionen vertreten. **Koalitionsvereinbarungen über die gesamte Wahlperiode**, wie z.B. in anderen Kommunen oder im Bund, gibt es derzeit nicht. Mehrheiten werden aufgrund der Tagesordnungen gesucht und oder ergeben sich teilweise spontan. Für den Bürger ist die Politik schlecht berechenbar, eine klare Linie ist oft nicht erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden sich für eine Koalitionsvereinbarung mit anderen Fraktionen einsetzen?

**Kommentiert [SM12]:** Konstanz versucht **Bürgerbeteiligung** zu praktizieren. Leider gelingt dies meist nicht – Beispiele dafür sind vielfältig: z.B. Ortsmitte Allmannsdorf oder Litzelstetten, neues Quartier Jungerhalde West oder aktuell die Einrichtung von Spielstrassen im Oberstegle/Kapellenweg. Die Stadtverwaltung informiert zwar über Entscheidungen, eine Mitwirkung der Bürger gelingt aber nicht. Die Politikverdrossenheit ist hoch. Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Massnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?



*uns intensiv diskutiert, in welcher Form diese Bürgerbeteiligung umgesetzt werden kann.*

*Abschließend möchte ich mitteilen, dass ich nach fast zwölfjähriger Tätigkeit als Lehrkraft an der Grundschule Allmannsdorf die immensen Möglichkeiten dieses Stadtteils kenne und sehe, von denen viele nur darauf warten, in die Tat umgesetzt zu werden. Unsere Schule muss sich noch viel stärker einbringen, damit sich die Allmannsdorfer und Staader Initiativen und Vereine besser vernetzen.*

## Erläuterungen zu den Fragen = Kommentare

### Klimaschutz/ Klimawandelanpassung

- 2. Hitzezonen** - Der Stadtraum heizt sich an Hitzetagen immer stärker auf. Gleichzeitig hat Allmannsdorf in den letzten Jahren durch Nachverdichtung und großräumige Tiefgaragen viele Grünflächen auf privaten Grundstücken verloren. Dies führt zu einem signifikanten Rückgang insbes. hochstämmiger Bäume und damit weniger Kühlung. Die BAS hat im Jahr 2023 angeregt, kurzfristig ca. 200 Bäume im öffentlichen Raum zu pflanzen. Es werden Klimakorridore entlang der Mainastr./ Ortsmitte, Staader Str, vor dem Edeka, Felchengang, Lindauerstr – angeregt (analog des Erfolgsmodells Jakobstr). Ferner wird ein Trinkbrunnen vor dem Edeka und die Entsiegelung von Flächen, wie Parkplätzen gefordert.
- 3. Konflikte bei der Schaffung von mehr Grün** an Strassen sind vorprogrammiert – ggfs. müssen Parkflächen verkleinert werden oder wegfallen, ggfs. müssen Strassen schmaler werden, es braucht Mittel, die für andere Massnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen. Wie positionieren Sie sich?
- 4.** Eine kostengünstige, schnelle Lösung sind **Wanderbäume**. Wanderbäume stehen in Gefäßen, die nach 1-2 Jahren in die nächste Strasse weiter wandern können. Ziel von Wanderbäumen ist eine schnellere Realisierung von Grün, eine Reservierung von Flächen und eine gute Möglichkeit für Bürger und Verwaltung sich vorzustellen, wie ein «echter» Baum wirken würde. Unterstützen Sie dieses Anliegen? Falls ja, was werden Sie beitragen?
- 5. Baumschutzsatzung** –Konstanz hat eine Baumschutzsatzung, die Bäume mit einen Stammumfang > 100 cm, gemessen in 100 cm Höhe unter Schutz stellt. Diese ist von 2006. Einige für den Bodensee wichtige Bäume, wie Weiden, Birken und Pappeln sind nicht geschützt. Verstöße gegen die Baumschutzsatzung werden geahndet, aber mit teilweise lächerlichen Bussgeldern (z.B. An der Steig – 500 EUR). Derzeit gilt Baurecht vor Baumrecht. D.h. bestehende Bäume können entfernt werden, wenn sie Baumassnahmen stören. Ersatzpflanzungen sind zwar geregelt, aber eine Bemessung des CO2 Effektes oder des Baumkronenumfanges/ Schattenwirkung findet nicht statt.  
Muss die Baumschutzsatzung Ihrer Meinung nach überarbeitet werden, wenn ja, wie?
- 6. Anpflanzungen** - Ein junger Baum braucht ca. 30 Jahre, um einen substanzialen Klimaeffekt zu erzielen (Schatten, Abkühlung). Kreuzlingen bsw. pflanzt ältere Bäume (vgl. z.B. Neupflanzung Konstanzer Str). Damit wird quasi ab dem ersten Jahr ein «Korridor» geschaffen und eine Klimawirkung erzielt. Würden Sie dies auch für Konstanz unterstützen? Falls, ja mit welchen konkreten Massnahmen?

### Wohnen



7. **Ortsentwicklung** - In Allmannsdorf und Staad wird sehr viel gebaut (aktuell z.B. Jakobstr., Rehenweg, Amalienstr.). Geschaffen werden fast ausschliesslich Luxuswohnungen. Teilweise wird dafür «bezahlbarer» Wohnraum vernichtet. Wie stellen Sie sicher, dass der Ortsteil sich verträglich entwickelt und die Entwicklung nicht von Investoren getrieben wird?
8. Im Gebiet **Jungerhalde West** am nordöstlichen Ende des Hockgrabens ist ein neues Quartier geplant. Auf der grünen Wiese soll auch bezahlbarer Wohnraum entstehen. Damit sollen Fehlentwicklungen im Bestand korrigiert werden. Die Naturschutzverbände sprechen sich klar gegen das Quartier aus. Die Stadt spricht von einer Arrondierung. Sind Sie für oder gegen dieses Projekt – bitte klare Position beziehen.

#### Ortsmitte

9. Die **Ortsmitte Allmannsdorfs** ist die Kreuzung vor Metzgerei/ Quaker. Einen Ortsplatz gibt es nicht. Zusage der Verwaltung war, dass nach dem Neubau des Kindergartens St. Georg an der Jungerhalde, am Ort des alten Kindergartens St. Georg an der Kirchgasse eine Ortsmitte entstehen soll. Der dazu gehörige Rahmenplan ist auch skizziert und verabschiedet. Leider gibt es keine Bewegung in dem Thema, obwohl der Kiga Jungerhalde seit 2022 fertig ist. Was ist Ihre Position zu dem Thema? Was werden Sie tun, damit auch Allmannsdorf eine Ortsmitte erhält und so seine Funktion als Nebenzentrum mit Dorfplatz (ggfs. Wochenmarkt, Dorffest, etc.) stärken kann?

#### Verkehr / Verkehrsberuhigung

10. **Der Bereich vor Penny und Eisdielen/** Bushaltestellen ist sehr lebendig. Fussgänger queren auf einem breiten Streifen. Tempo 30 hat durchaus zu Verbesserungen geführt. Trotzdem ist die Situation nicht zufriedenstellend. Eine von Bürgermeister Langensteiner versprochene Markierung wurde nicht realisiert. Wie können Sie helfen, um hier weiterzukommen?
11. Wie stehen Sie zu der Idee eines «**extra**» **breiten Zebrastreifens** – Breite ca. 50 m – zwischen den Bushaltestellen?
12. Der «**Flixbus**»**halt** in Allmannsdorf wird stark nachgefragt und trägt massgeblich zur Verkehrsreduktion bei. Die Stadtwerke Konstanz wollen diesen streichen. Begründung die Bushaltestelle sei zu klein. Unterstützen Sie den Erhalt der Haltestelle, wenn ja wie?
13. Allmannsdorf leidet unter **Verkehr**. Ein Thema sind **Elterntaxis** zu Schule, Kindergärten, Sport und Vereinen. Insbesondere auch bei den «neuen» Einrichtungen Kindergarten Jungerhalde und Waldkindergarten im Hockgraben fehlt ein Verkehrskonzept. Was sind Ihre Vorschläge zur Verkehrsreduktion? Die BAS fordert das Angebot von Elternhaltestellen auf Höhe der Gärtnerei Spiegel und vor dem Netto / Bettengasse zu schaffen. Wie positionieren Sie sich dazu? Wie würden Sie als gewählter Stadtrat diese Massnahmen unterstützen?
14. Der **Hockgraben** hat sich zu einem zentralen Freizeit- und Erholungsbereich entwickelt. Konflikte gibt es aufgrund des PKW-Verkehrs zum Parkplatz des Sportplatzes. Wie positionieren Sie sich? Welche Massnahmen würden Sie einleiten, um den Hockgraben autofrei zu machen?

#### Politik in Konstanz

15. Der Konstanzer Stadtrat ist stark fragmentiert -derzeit sind 7 Fraktionen vertreten. **Koalitionsvereinbarungen über die gesamte Wahlperiode**, wie z.B. in anderen Kommunen oder im Bund, gibt es derzeit nicht. Mehrheiten werden aufgrund der Tagesordnungen gesucht und oder ergeben sich teilweise spontan. Für den Bürger ist die Politik schlecht berechenbar, eine klare Linie ist oft nicht erkennbar. Wie werden Sie das ändern? Werden Sie sich z.B. für Koalitionsvereinbarungen mit anderen Fraktionen einsetzen?
16. Konstanz versucht **Bürgerbeteiligung** zu praktizieren. Leider gelingt dies meist nicht – Beispiele dafür sind vielfältig: z.B. Ortsmitte Allmannsdorf oder Litzelstetten, neues Quartier Jungerhalde West oder aktuell die Einrichtung von Spielstrassen im Kapellenweg. Die Stadtverwal-

Bürgervereinigung Allmannsdorf, Staad e.V.



tung informiert zwar über Entscheidungen, eine Mitwirkung der Bürger gelingt aber nicht. Die Politikverdrossenheit ist hoch. Wie wichtig ist für Sie die Beteiligung der Bürger bei ortsteilbezogenen Massnahmen? Was werden Sie tun, um die Akzeptanz von Massnahmen zu erhöhen und Politikverdrossenheit zu verringern?